

Die Zentralfahnen des Schw.StV

Die erste Fahne des Schweizerischen Studentenvereins wurde 1858 von den Damen des Festortes, damals Fribourg, gespendet. Die Freiburger Damen setzten die Vereinsdevise: scientia – virtus – amicitia und das Bild von Bruder Klaus auf die erste Fahne des Schweizerischen Studentenvereins und so wurde Bruder Klaus von Flüe zum Vereinspatron.⁷ Bruder Klaus war ein Zeichen dafür, dass man sich als ein katholischer Verein verstand und auch eine enge Beziehung zur katholischen Kirche pflegte. Die Vereinsdevise findet sich auch auf späteren Fahnen. Scientia: «Mit gutem Sinn die Wissenschaft zu pflegen...»⁸ Virtus: «des Lebens Bürde mutig stark zu tragen, zu ringen nach der Tugend hohem Ziel...»⁹ und natürlich die Amicitia: «Der Freundschaft feste Säule zu umarmen, am treuen Bruder Herzen zu erwärmen; ...»¹⁰.

Katholischer Verein

Weiter heisst es: «Einigung für Freundschaft und Wissenschaft zum Frommen des Vaterlandes»¹¹ soll das Ziel des Vereines sein. Dazu gehörte eine jahrelange Diskussion über die Aufnahme der Protestanten in den Verein. Es gab immer wieder Vorstösse bezüglich der Protestantenfrage. Die meisten davon kamen jedoch nie wirklich zur Abstimmung. Der Sonderbundskrieg von 1847 war dazumal noch stark präsent. An der GV in Zug 1873 kam es dann zu einer Klärung der Frage zur Aufnahme der Protestanten. Nach einer hitzigen Diskussion kam man zum Schluss, dass es sich von selbst verstehe, dass der Verein ein katholischer sei.¹² Zum politischen Charakter des Vereines lässt sich sagen, dass der Verein zur damaligen Zeit sehr wohl einen solchen besass. Der Verein wollte jedoch nicht aktive Politik betreiben, sondern seine Mitglieder zu religiös-politischen Bürger erziehen. So wurde auf der zweiten und dritten Fahne von 1908 und 1928 Bruder Klaus weiterhin abgebildet.

Fahne von 1955 ohne Bruder Klaus

In den 50er Jahren verzichtete man auf Bruder Klaus. Zur vierten Fahne heisst es: «Die

Zentralfahne muss darum wesentlich eine eidgenössische Fahne sein, sie muss durch Einfachheit und Grösse die Banner der Verbindungen überragen, und sie soll die Einheit in der Vielfalt betonen.»¹³

Daher die einfache Struktur der Fahne. Warum es gerade 13 Kreuze sind, ist aus den Protokollen leider nicht ersichtlich. Doch dass man vermehrt eine politische Aktion nach aussen hin vertreten möchte, ist aus der Fahne klar erkennbar. Die katholische Gesinnung des Vereines steht in den 50er-Jahren ausser Frage und die Religion steht auch in der Gesellschaft von 1950 nicht im Zentrum der Debatte. Daher wohl auch das Fehlen von Bruder Klaus.

Aktuelle Fahne: Jubelfahne von 1991

Auf der Jubelfahne von 1991 findet man alle wichtigen Elemente des Vereines. Das dynamische Schweizerkreuz als Zeichen der Treue des Vereines zu einer modernen Schweiz. Das Bruder-Klaus-Emblem (Meditationsbild) als Zeichen für die Treue zum Vereinspatron. Der Zirkel als das bekannteste Erkennniszeichen einer studentischen Verbindung und die Vereinsfarben, welche für die Vereinsdevise scientia, amicitia und virtus stehen. Die Jahreszahlen, um die Dauerhaftigkeit des Vereines darzustellen.

Bedeutung der Fahne für den Verein

Was aber ist und bedeutet eine Fahne für den Verein? Ein mögliche Definition von Fahnen bietet Matthias Senn: «Ein an der Fahnenstange direkt und dauerhaft befestigtes ein- oder mehrfarbiges Tuch, das als <dingbeseelter> und <nicht vertretbarer> Gegenstand individuelle Bedeutung erhält und deshalb nicht ohne weiteres durch ein gleichartiges Stück ersetzt werden darf.»¹⁴ Die Fahne als Rechtssymbol kann für eine Truppe, einen Verein oder auch einzelne Personen stehen. Sie wird geweiht und ihr wird der Fahneneid geleistet. «Auf diesem Eid beruht die enge Bindung der Truppe an ihre Fahne, die so zum Symbol für militärische Treue und Ehre wurde. Der Verlust im Kampf bedeutete gleichviel wie Niederlage, die Eroberung gegnerischer Fahnen Sieg.»¹⁵ Die Vereinsfahnen

zeigten im 19. Jahrhundert eine typische Gliederung der Fahnenbilder auf. Auf der einen Seite waren die Embleme der Vereine zu erkennen und die andere Seite enthielt Devisen und Wappen die als Hinweise auf den Sinn und Zweck des Vereines dienten.

Gisela Marty v/o Erill

⁷ Schönenberger, Karl. 1940. S. 122. ⁸ Zwysig, Alberich Pater: Bundeslied. In: Schweizerischer Studentenverein (Hg): Liederbuch. Luzern 2003. S. 13–15. ⁹ Ebd. ¹⁰ Ebd. ¹¹ Schönenberger, Karl: Schweizerischer Studentenverein. Immensee 1942. S. 87. ¹² Ebd. S. 87–103 ¹³ Rast, Josef: Vom Sinn des Banners. In: «civitas». 10. Jahrgang 1954/55. S. 594. ¹⁴ Senn, Matthias: Fahnen und ihre Symbole. Hg.: Peter M. Mäder, Günther Matern. 1993. S. 5. ¹⁵ Ebd. S. 5.



Die dritte Zentralfahne von 1928.



Vierte Fahne von 1955.



Aktuelle Fahne von 1991.